

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.— Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
Für die kleinstmögliche Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Im Reklameteil für die kleinstmögliche Zeit-Zeile 25 Pf.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nr. 132.

Freitag, den 4. November 1910

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Freitag, 4. November 1910, abends 8 Uhr öffentl. Gemeinderats-Sitzung

im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Die Tagesordnung hängt am Anschlagbrett in der Hausflur des hiesigen Gemeindeamtes aus.

Ottendorf-Moritzdorf, den 3. November 1910.

Der Gemeindevorstand.

Die geprüften

Rechnungen des Jahres 1909

der Gemeindekasse, Armenkasse, Feuerlöschgerätekasse und Sparkasse liegen gemäß § 69 der revidierten Landgemeindeordnung von heute ab 4 Wochen lang im Gemeindeamt während der geordneten Dienstzeit öffentlich aus.

Ottendorf-Moritzdorf, den 3. November 1910.

Der Gemeinderat.

Richter, Gemeindevorstand

Die unter Garantie der Gemeinde stehende

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinnt Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8-1 und von 3-5 Uhr, Sonnabends von 8-2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Das Neueste für eilige Leser.

Gerüchte über den Ausbruch einer Revolution in Spanien werden für unbegründet erklärt. Antimilitaristische Agitationen, unter ihnen ein Unionskongress und der Präsident des sozialistischen Jugendverbandes in Madrid, wurden verhaftet. In Alexandria sind 5000 Ballen Baumwolle, deutschen Firmen gehörig, verbrannt.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 3. November 1910.

Wegen Abhaltung von Schießübungen mit scharfer Munition wird das im Gefahrenbereich des Infanterie-Schießplatzes Glaufschitz liegende, durch Warnungstafeln kenntlich gemachte Gelände vom 7. bis einschließlich 12. November 1910 täglich von 7 Uhr Vormittag bis 2 Uhr Nachmittag gesperrt. Das Betreten dieses Geländes ist mit Lebensgefahr verbunden und daher verboten.

Markt. Der auf den 8. November dieses Jahres fallende Viehmarkt in Pulsnitz findet wegen Seuchengefahr nicht statt.

Die totale Mondfinsternis am 16. und 17. November. Am Vultage, den 16. November, findet eine totale Mondfinsternis statt, die in ganz Deutschland vom Anfang bis zum Ende ihres Verlaufes beobachtet werden kann. Sie ist die vierte der Finsternisse des Jahres 1910, gleichzeitig die einzige, die bei uns sichtbar ist.

Eine regenlose Periode nach dem regelmäßigen Sommer war für Sachsen das zweite Drittel des Oktober. Nur in fünf Flugzeugen, in denen bei normalem Regenfall 20 bis 28 Millimeter Regen fielen, fiel in dieser Periode je ein Millimeter und zwar im oberen Teil der Freiburger Mulde, im Bodental, in den Tälern der wilden und roten Weisheit und der Müglitz. In allen übrigen Flugzeugen Sachsen wurde überhaupt kein Regen beobachtet.

Dresden. Der mit 100 000 Mark gekaufte Prototyp des Luftschiffes ist vor einigen Tagen von seiner Fälsch in seine Wohnung, Franklinstraße, zurückgeführt und

hat sich daselbst mit Kohlenoxydgas vergiftet. Bei seiner Rückkehr war seine Ehefrau abwesend, sein Dienstmädchen schickte er aus der Wohnung. Als letztere zurückkehrte, fand sie die Wohnung verschlossen vor. Nach gewaltsamer Öffnung wurde Walbierer als Leiche vorgefunden. Auf seinem Tische lagen verschiedene Briefschaften, welche über seine Flucht und Unterschlagung Aufschluss gaben.

Mit den Worten: „Ich bin der Kronprinz Georg“, versuchte ein Mann in das Zischbergpalais einzudringen. Der dortige Militärposten verhinderte das aber und hielt ihn zurück. Nach seiner Abführung wurde festgestellt, daß man es mit einem geisteskranken Manne zu tun hatte, der in der Hell- und Pflegeanstalt untergebracht wurde.

Schwer verunglückt ist auf dem Bahnhofs-Abwehr der Jahnstraße ein Luch- und Schneidergeschäft, Herr Gerstenberger aus Dresden. Er geriet unter einen Zug und wurde schwer verletzt. Ihm wurde eine Beize abgeführt, außerdem erlitt er eine Schulterverletzung und eine Gehirnerschütterung.

Moritzburg. Der bekannte „Gasthof Kurehaus“ wurde in der Zwangsversteigerung der Frau A. H. v. v. W. in Eisenberg für das Meistgebot von 50 000 Mark zugeschlagen. Da die Familie Müller selbst hypothekarische Forderungen von 40 000 Mk. hatte, so stellt sich der Gewerkspreis auf rund 90 000 Mark.

Krensdorf. Durch Selbstentzündung war dieser Tage am Anhaltobau eine Kalkbude in Brand geraten. Das Feuer hatte bereits das Gerüst eines Neubaus ergriffen, ehe es zum Erlöschen gebracht werden konnte.

Ramenz. Die Herren Kantor Rosting und Bürger-Schullehrer Hildebrand wurden durch ministerielles Dekret zu Oberlehrern an den hiesigen evang. Schulen ernannt.

Bischowsdorf. Auf Verfügung des Königl. Bezirksarztes wurde der Unterricht in einer hiesigen Schulkasse wegen Masernerkrankung geschlossen.

Meißen. In einem Ehestreit gab gestern früh der Porzellanmaler Engel auf seine Frau 2 Revolverkugeln ab, die diese schwer verletzten. Dann jagte er sich selbst eine Kugel durch den Kopf, die seinen sofortigen Tod herbeiführte. Als die Polizei in die

Wohnung einbrach, fand sie die Leiche Engel auf dem Fußboden liegend, in jeder Hand einen Revolver haltend.

Rosfen. In Bieberstein brannte ein von 22 polnischen Arbeitern bewohntes Nebengebäude des Rittergutes nieder.

Wolkenstein. Beim Holzabladen in der Amlsmühle wurde der Schneidemüller L. von einem schruppwordenen Pferde gegen den Leib geschlagen. An den schweren Verletzungen starb L. bald danach.

Burgstädt. Der Handschuhmacher Lorenz hatte seit längerer Zeit seine Frau im Verdacht, daß sie ihm untreu sei. Am Sonntag abend kam Lorenz mit seiner Frau, seiner 21-jährigen Tochter und einem Schauspieler, der bei der Familie wohnte, von einer Festlichkeit ins Haus Lorenz am Montag morgen gegen 7 Uhr den Schauspieler weckte, schickte Lorenz ihr nach und sah, wie der Schauspieler seine Frau heimlich umarmte. Es kam zu einem heftigen Streit zwischen den Ehegatten, in dessen Verlauf Lorenz seine Frau heftig schlug, obwohl diese ihre Unschuld beteuerte. Einige Zeit darauf bemerkten Hausbewohner starken Wasserdampf und sahen durch das Fenster der im Hinterhof liegenden Küche, daß alle Familienmitglieder bewußlos waren. Zunächst nahm man an, der Gemann habe sich und seine Familie ums Leben bringen wollen, nach der neueren Feststellung scheint jedoch die Tochter in selbstmörderischer Absicht den Gasofen geöffnet zu haben. Es besteht keine Lebensgefahr.

Leipzig. In der Nacht zum Mittwoch kam es in einem Lokal in der Seeburgstraße zu einer wüsten Schlägerei infolge vorangegangenen Streites. Ein Arbeiter der den Wirt unterstützen wollte, wurde durch Messerstiche in die Brust und Arm verletzt, sodas er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Später erschienen die Täter auf der Polizeiwache um sich verbinden zu lassen. Es wurden bei ihnen ebenfalls Messerstücke festgestellt, sodas sie nach Anlegung von Notverbänden in das Krankenhaus gebracht werden mußten.

Der hiesige Verein für Kindererziehung baut ein Kinderschutheim, dessen Platz allein die Summe von beinahe 64 000 Mark veranschlagt hat. Die Leitung des Vereins hofft, daß der Vertrieb von Anteilsscheinen die Vollendung des Unternehmens ermöglichen wird. Das Kapital soll mit 3 Prozent verzinst werden.

In einer Fabrik an der Berliner Straße schnitt sich ein Monteur mit einem Messer der

Mutterl, wenn ich doch fliegen könnte!

Mutter — wenn ich doch fliegen könnt!
Große — feste — weiße!
Ach! wie köstlich ging's sich wohl
Damit auf die Kette!

Wundervoll wär's, däch' ich mir —
Durch das Blau zu fliegen
Und mit allen Vögeln
Spielen ich dann Kriegen.

Ein vergeßlich Engelchen
Lief wohl auch am Ende
Mal die Himmelstür auf,
Daß ich reinsehen könnte!

Ah, und pflücken könnte man
Blumen von den Beeten,
Ohne daß man fürchten braucht,
Was kaputt zu treten.

Ja — und in die Schule kam'
Nie man mehr zu spät —
Weil der Weg zehnmal so fix
Mit den Flügeln geht!

art in die Hand, daß er bewußlos zusammenbrach und nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte.

Dittmannsdorf. Hier wurde die von der verw. Hammermüller und den Schneidertinnen Lindner bewohnte Wirtshauswirtschaft bis auf ein Nebengebäude ein Raub der Flammen.

Pirna. Beim Verhängen eines leeren Rahmens wurde gestern vormittag bei Vogelsgang dem 18 Jahre alten Schiffer Robert Scharpe aus Merder von dem Drahtseil des Dampferdampfers, in das sich der Fuß des Sch. verwickelt hatte, das rechte Bein am Knöchel abgeschnitten. Das abgeschnittene Bein ist samt dem Stiefel in den Strom gefallen.

Gottleuba. Beim Bau der Heilstätte wurde der beim Rangieren beschäftigte Bremser Krahl von dem zum Forttransportieren der Lasten benutzten Motor erfasst und erlitt dabei schwere Verletzungen. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

Kurbach. Der Fahrwechselliste Fritz Götz fuhr mit einem Zweispänner die untere Falkenheimer Straße nach Kurbach zu. Beim Bahnübergang scheuten die Pferde durch den herausrauschenden Personenzug und gingen durch. Götz wurde vom Pack geschleudert und wurde etwa 100 Meter weit geschleift. Er hat Verletzungen an den Beinen und Hautabschürfungen am Kopfe davongetragen.

Johanngeorgenstadt. Bei 0 Grad trat hier gestern starker Schneefall ein.

Neugersdorf. In der Fabrik der Firma J. O. Kappel hier, wurde gestern mittag der Maschinengehilfe Schuster beim Auslegen eines Riemens von der Transmission erfasst und herumgeschleudert. Der Unglückliche war auf der Stelle tot.

Blauen. Am Dienstag sind 400 Sticker in den Aushand getreten. Da diese Zahl nur ein Bruchteil der Gesamtheit unserer Stickerarbeiter darstellt (die Mehrzahl arbeitet bereits zu tarifmäßigen Bedingungen), und da noch am Dienstag vormittag 60 von den streikenden Stickers die Arbeit zu den neuen, günstigeren Bedingungen wieder aufgenommen haben, wird der Aushand kaum von langer Dauer sein.

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 1. November. Preise in Mark.
Lg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.
Zum Kuftrieb waren gekommen: 289 Ochsen, 278 Kalben und Kühe, 196 Bullen, 252 Rinder, 1098 Schafe u. 2367 Schweine, zus. 3608 Stück. Es erzielten für 50 Kilo Ochsen Lg. 31-58 Schg. 65-90 Kalben u. Kühe Lg. 28-47, Schg. 55-79, Bullen Lg. 38-49, Schg. 66-80 Rinder Lg. 51-64, Schg. 81-94, Schafe Lg. 38-47, Schg. 78-90, Schweine Lg. 49-57, Schg. 65-73.

Produktenpreise.

Dresden, den 2. November. Preise in Mark.
Die eingekl. () Hiff. bedeuten pro kg, n = netto
Dr. M. = Dresdener Marken. I. An der Börse.
Weiz. (1000 n) weiß. 190-193. braun. (74-78)
198-202, feucht. (70-74) 190-192, rot. rot 220-234. Roggen 000-000. Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächf. (70-74) 146-152, rus. 164-166. Gerste (1000 n) sächf. 160-170 schlef. 180-195, pos. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000 n) sächf. 185-179. Mais (1000 n) Cinqquantime alter 176-182, neuer 000-000, Zapfata gelber alter 146-148, Ausbeute, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterweizen 160-180, Weizen, (1000 n) sächf. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Weizen (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Rah raff. 62. Kapakuchen, (100 n) (Dresd. Marke.) lang 11,50. Weizen (100 n) (Dresd. Marke.), 1. 19,00, 2. 18,50, Futtermehl 12,00-12,40, Weizenkleie, (100 n) ohne Saft, (Dresd. Marke.), grobe 9,40-9,60, feine 8,80-9,20, Roggenkleie, (100 n) ohne Saft (Dresd. Marke.) 10,80 bis 10,80. Feinste Ware über Rogg. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg alle anderen Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln (50 n) 00,00-000 Mark.